

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 105 (2018)  
**Heft:** 5: Tessin : Infrastruktur, Territorium, Architektur

**Artikel:** Goldener Leopard  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-823505>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Goldener Leopard

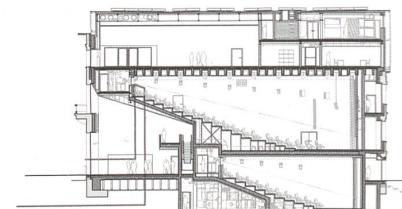
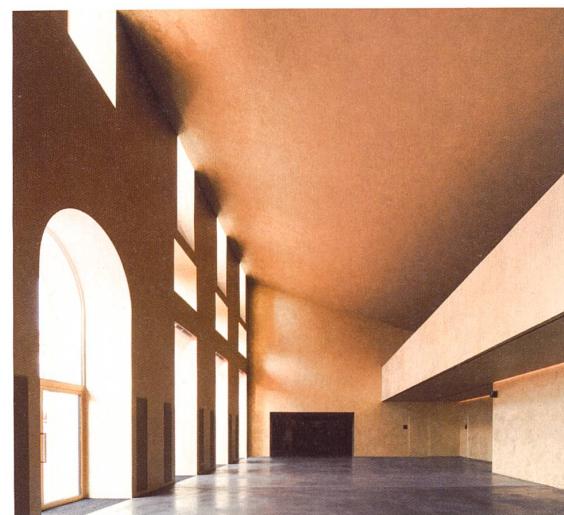
## Palazzo del Cinema in Locarno von Alejandro Zaera-Polo & Maider Llaguno

Das alte Schulhaus hat sich fein gemacht. Die goldenen Pailletten seiner Haube wiegen sich im Wind. Die glänzende Aufstockung verankert das Filmfestival neu am Riesenkreisel in Locarnos Westen, einen Steinwurf von der Piazza Grande in der Altstadt entfernt. Im entkernten Herz lagern nun drei Säle: der grosse im Obergeschoss – man betritt das Foyer unter der Schräge seines Gestühs –, zwei kleine sind zu ebener Erde erschlossen. Sie dienen im Alltag dem kommoden Kinobetrieb. In den Seitenflügeln residieren die Festivalleitung und ein Filmzentrum.

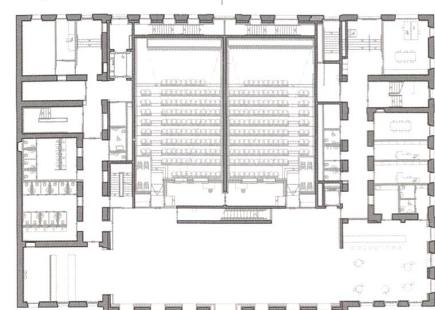
Bereits im Wettbewerb hat sich der Beitrag des international agierenden Büros von Alejandro Zaera-Polo & Maider Llaguno ausgezeichnet – Zaera-Polo hat mit seinem Vorgängerbüro FOA den viel beachteten Passagierterminal im Hafen von Yokohama (1998 – 2002) entworfen. Ihren Ansatz zeichnete aus, den Bestandsbau nicht abzureißen, sondern weiterzuentwickeln. Bis auf die dreiteilige Grundstruktur ist jedoch im Inneren nichts mehr spürbar.

Dafür sind aussen die Zeichen des Aufbruchs unmissverständlich lesbar. Mit dem Bau erhält das international beachtete Filmfestival eine seiner kulturellen Bedeutung angemessene Verortung. Vor dem Haus soll der rote Asphalt aus der Eröffnungszeit einem Granitbelag weichen.

— rz



Schnitt



Erdgeschoss

**Adresse**  
Via Dottor Giovanni Varesi 1,  
6600 Locarno  
**Bauherr**  
PalaCinema, Stadt Locarno  
**Architektur**  
AZPML, Lugano  
Alejandro Zaera-Polo &  
Maider Llaguno-Munitxa  
**Wettbewerb:** Alejandro Zaera-Polo,  
Maider Llaguno-Munitxa, Robert  
Berenguer, Manuel Eijo, Ravi  
Lopes Calamita  
**Ausführung:** Robert Berenguer,  
Manuel Eijo, Estela Arbesú, Ivaylo Nachev,  
Amaya Luzarraga, María Spada, Chiara  
Giroldi, Silvia Diaz, Fanny Ciufó  
**Kontaktarchitekt**  
DFN+, Dario Franchini, Lugano  
**Fachplaner**  
Tragwerksplanung:  
WMM Ingenieure, Münchenstein  
**Baukosten**  
CHF 33.6 Mio.  
**Gebäudevolumen SIA 416**  
36 312 m<sup>3</sup>  
**Geschossfläche SIA 416**  
6 500 m<sup>2</sup>  
**Chronologie**  
Wettbewerb: 2012, Eröffnung: 2017

Umbau statt Neubau: Drei Kinosäle sitzen unter der goldenen Haube, golden die Aussicht von der Dachterrasse und golden auch der Schimmer der Foyerwände. Bilder: Giorgio Marafioti